

Es begann mit einem Satz in einem Vertrag, welcher sinngemäß lautete: PRAKLA stellt die nötigen Funkverbindungen sicher.

Im Klartext heißt daß, für eine unbestimmte Anzahl von Teilnehmern, in unbekanntem Gelände, über unbekannte Entfernungen, die verlangten, aber noch unbekanntes Funkverbindungen sicherzustellen, und das dazu nötige Material zu liefern.

Das Gelände erstreckte sich dann von der Donau bis in den Taunus. Auf einer Fläche von 100 KM Durchmesser bewegten sich etwa 80 Teilnehmer. Manche Gruppen blieben stationär, andere bewegten sich gegenläufig zur Hauptarbeitsrichtung. Der Arbeitsfortschritt war 10 KM pro Tag.

Aus ganz Europa wurde Material und Mannschaft zusammengezogen. Der Einbau der Funkgeräte mußte zum Teil vor Ort erfolgen.

Unsere Frequenzen waren stark von Mitbenutzern in Anspruch genommen.

Hier nun noch einige Fakten.:

Frequenzen sind 148,33 / 147,59 MHz und 69,93 / 69,99 MHz.

Für die Relais befristet Frequenzen um 450 MHz. Gegensprechfrequenzen und Geräte stehen nicht zur Verfügung.

Die Frequenzen im 2m Band sind stark durch Mitbenutzer belegt. Die 4m Frequenzen werden, bei entsprechender Wetterlage durch Rundfunksender aus dem Ostblock gestört. Im 70 cm Band erwarte ich weitgehende Störungsfreiheit, was bei den vorgesehenen Antennenstandorten aber nicht sicher ist. Vorbereitende Funkaufklärung ist aus Zeit und Kostengründen nicht möglich.

Spezielle Funkgeräte, wie etwa Gleichwelle werden nicht angeschafft.

Die hier geschilderten Einsätze bleiben Sondereinsätze, die Fakten bleiben aber in vollem Umfang erhalten.

Aus den Anforderungen und Erfahrungen der letzten Einsätze formt sich etwa folgendes Bild.